

Prix Rotary für Nachwuchsmusiker

Nessler Ob volkstümlich oder klassisch: Mit dem neu ins Leben gerufenen Prix Rotary erhalten Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, in einen musikalischen Wettstreit zu treten.

Der Prix Rotary, den der Rotary Club Toggenburg dieses Jahr zum ersten Mal vergibt, ist ein musikalischer Talentwettbewerb. Teilnahmeberechtigt sind Schülerinnen und Schüler zwischen 8 und 16 Jahren, die Instrumentalunterricht an einer Musikschule im Thur- und Neckertal belegen. In den Solokategorien zugelassen sind Klavier und Akkordeon oder Schwyzerörgeli, in der Kategorie «Ensemble» alle Instrumente, von Duo bis Oktett.

Freude an der Musik steht im Vordergrund

«Der Rotaryclub Toggenburg möchte mit dem Preis jungen Musikschülern Gelegenheit geben, sich ausserschulisch musikalisch zu messen und spielerisch in einen Wettstreit zu treten», sagt die Nesslauer Zahnärztin Blanche Ahrendt. Vor zwei Jahren hat Blanche Ahrendt mit den Vorbereitungen für den Anlass, den es ähnlich auch im Aargauischen und Luzernischen gibt, begonnen. «Die Freude an der Musik und die öffentliche Wertschätzung durch das Publikum sollen im Vordergrund stehen.»

So stellen sich denn am Samstag, 4. März, 13 Solisten und Formationen ab 13 Uhr im Büelensaal Nesslau den hochkarätigen Juroren Armin Reich, Wolfgang Sieber und Willi Valotti. Claudia



Vor zwei Jahren hat Initiantin Blanche Ahrendt mit den Vorbereitungen für den Anlass begonnen. Bild: PD

Dischl ist als musikalische Leiterin im Einsatz. Je häufiger haben sich die Instrumentalisten ein klassisches oder volkstümliches Musikstück ausgesucht und bewerben sich damit um den jeweiligen Kategoriensieg sowie den Hauptpreis, den «Prix Rotary». Die Preise werden in Form von Zertifikaten sowie eines Geldbetrags überreicht.

«Wir Rotarier haben es uns als Service-Club grundsätzlich zur Aufgabe gemacht, den Menschen gute Dienste zu erweisen, und dies ganz besonders der Jugend», sagt Prix-Rotary-Initiantin Blanche Ahrendt. «Ein musikalischer Talentwettbewerb passt einfach ins Klangtal Toggenburg, und die Ausschreibung ist denn auch bei den einheimischen Musikern auf offene Ohren gestossen.» Denkbar, dass im nächsten Jahr das Teilnehmerfeld um Gesang und andere Instrumente erweitert wird. Wann ist die Veranstaltung gelungen? Blanche Ahrendt: «Wenn die Kinder und Jugendlichen mit einem Lächeln im Gesicht auf die Bühne treten und sich deren Freude auf das Publikum dieser öffentlichen Veranstaltung überträgt.» (pd)

Prix Rotary: Samstag, 4. März, von 13 bis 17.30 Uhr, Büelensaal, Nesslau. www.rotary-toggenburg.ch.

«Närrischer» Gottesdienst

Kirchberg Die närrische Zeit ist eine Möglichkeit, Masken zu tragen, närrisch zu sein und damit dem Leben einen Spiegel vorzuhalten. Die fünfte Jahreszeit genießt bei vielen Menschen nach wie vor eine besondere Beliebtheit. Mit dem Fasnachtsgottesdienst soll dies gewürdigt werden: Am Samstag, 25. Februar, um 18 Uhr wird der ökumenische Fasnachtsgottesdienst in der katholischen Kirche Kirchberg gefeiert. Der Gottesdienst in gewohnt launiger Art wird mitgestaltet von Jungwacht und Blauring Kirchberg sowie von den Guugewörger Bazzenheid. Dazu sind alle Närrinnen und Narren sowie alle Interessierten herzlich eingeladen. (pd)

Spielzeug und Kinderartikel

Wattwil Die Spielzeug- und Frühlingsartikelbörse der Wattwiler Gruppe Fun for Family und der Ludothek findet am Mittwoch, 22. März, im Pfarreiheim statt. Spielsachen und Kinderartikel werden zum Verkauf angeboten. Die Annahme ist am Dienstag, 21. März, von 14 bis 16 sowie von 18 bis 19 Uhr. Die Annahme in der Ludothek ist am Mittwoch, 22. März, von 9.30 bis 10.30 Uhr und von 13.30 bis 14.30 Uhr. Der Verkauf ist von 14.45 bis 16 Uhr. Anmeldungen via E-Mail: funforfamily@hotmail.com. (pd)

Goran Kovačević trifft Appenzeller Echo

Mogelsberg Goran Kovačević und das Appenzeller Echo treten am Samstag bei Kultur in Mogelsberg auf.

Goran Kovačević, er ist Professor für Akkordeon und Kammermusik, ein Ausnahmekönner und Verwandlungskünstler zwischen Stilen, Epochen und Kulturen, trifft das Appenzeller Echo, welches eng mit der traditionellen Appenzeller Musik verbunden ist. Zusammen zünden sie ein musikalisches Feuerwerk und nutzen die enormen Ausdrucksmöglichkeiten der jeweiligen Volksmusik, von traditioneller Streichmusik, Naturjodel mit Talerschwingen, Neukompositionen, Volksmusik aus Osteuropa und diversen Teilen Europas bis zum Jazz und freien Improvisationen mit Raum für Veränderungen und Neuerungen. Dies ermöglicht ihnen, ei-

nen grossen musikalischen Bogen zu spannen.

In diesem Projekt treffen sich offene, neugierige Musiker, welche mit dieser Symbiose ein unvergessliches Erlebnis entstehen lassen, voller Lebenslust und Übermut, zum intensiven Hören, Abtauchen und Ergründen. (pd)

Die Vorstellung am Samstag beginnt um 20.15 Uhr. Die Kasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet. Vorverkauf via Telefon 0713741511 oder per E-Mail info@roessli-mogelsberg.ch wird empfohlen. Feines Kulturmenü ab 17.30 Uhr. www.kultur-mogelsberg.ch; www.roessli-mogelsberg.ch.



Vor zwei Jahren fand das Nachwuchskonzert beim letzten Hackbrett-Tag in Winterthur statt. Bild: PD

Eines der ganz alten Instrumente

Wattwil Alle zwei Jahre organisiert der Verband Hackbrett Schweiz den Schweizer Hackbrett-Tag. Dieses Jahr findet der Tag erstmals im Toggenburg statt.

In seiner zehnten Ausgabe findet der Schweizer Hackbrett-Tag zum ersten Mal im Toggenburg, in einer «Hackbrett-Hochburg», statt. Den Besuchern wird während eines ganzen Tages alles rund ums Hackbrett geboten: Ein Nachwuchskonzert, Workshops zum Selber-Mitmachen, eine Hackbrett-Ausstellung sowie ein Abendkonzert mit Grössen aus der Hackbrett-Welt. Dieses Jahr stehen die Formationen Drumlin, Hammer, Sichel, Unruh und die Brandhölzler Strichmusik auf dem Programm.

In der Schweiz fördert der Verband Hackbrett Schweiz, welcher 1999 aus einer Zusam-

menkunft von Hackbrett-Lehrkräften entstand, das Hackbrettspiel in seiner ganzen Vielfalt. Die Ziele des Verbands gehen in drei Richtungen: Förderung des Hackbrettspiels im Allgemeinen, Unterstützung der Hackbrettlehrenden durch Zusammenkünfte und Seminare sowie Förderung der Hackbrettjugend mittels eines Jugendlagers und des Hackbrett Jugendorchesters Schweiz (HJOS). Mit dem Notenheft «Hackbrettrepertoire Schweiz» stellt er zudem den Hackbrettspielern und -spielerinnen eine vielfältige Melodiensammlung zur Verfügung, welche auch im Unterricht

verwendet werden kann. Die Notensammlung soll das Zusammenspiel in der Schweiz fördern. Die Ursprünge des Hackbrettes sind noch nicht genau erforscht.

Ältere Studien datieren die ersten Hackbretter in Persien um das Jahr 1000. Neuere Untersuchungen von Reliefs aus Assyrien, zwischen dem neunten und dem siebten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung, zeigen ein Instrument, das mit grösster Wahrscheinlichkeit als ein Vorgänger des Hackbrettes bezeichnet werden kann. Somit wäre das Hackbrett mit seinen nachgewiesenen rund 2800 Jah-

ren eines der ganz alten Instrumente der Welt. Die heute in Mitteleuropa gespielten Instrumente sind durchwegs chromatisch, das heisst alle Ganz- und Halbtöne sind vorhanden und zwar über etwa drei Oktaven. Es gibt kaum eine Gegend der Welt, wo das Hackbrett über die Zeit hinweg nicht gespielt wurde. (pd)

Schweizer Hackbrett-Tag, Samstag, 11. März, im Thurpark Wattwil. Türöffnung ist um 11.30 Uhr, die Konzerte finden statt um 16 und 19 Uhr. Nähere Informationen: www.vhbs.ch oder per E-Mail info@hackbrett.net.



Verbinden am Samstag im «Rössli» in Mogelsberg ihre musikalischen Kulturen: das Appenzeller Echo und Goran Kovačević. Bild: PD